

Kunsthandwerk grenzenlos

Bayerische und böhmische Aussteller zeigten ihre Schätze im Landwirtschaftsmuseum

Von Raimund Kreutzer

Regen. Handbemalte Ostereier, farbige Frühjahrsdekoration, feinstickte Osterfähnchen: Rund zwei Dutzend Kunsthandwerker präsentierten am Palmsonntag die Vielfalt österlicher Tradition aus dem bayerisch-böhmischen Grenzgebiet im Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseum Regen. Eine große Schar von Besuchern war der Einladung zum mittlerweile vierten grenzüberschreitenden Ostermarkt gefolgt.

Der Ostermarkt im Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseum geht weit über den bloßen Austausch österlicher oder frühlinghafter Waren hinaus. Er ist ein Forum für das Kunsthandwerk und ein Ort der Begegnung.

Die Besucher durften den böhmischen Kunsthandwerkern bei ihrer mühevollen Arbeit über die Schultern schauen. Hier bemalen und dekorieren die Künstler ihre Ostereier nicht irgendwie, sondern pflegen alte Techniken und Stile: Marie Kucerova beispielsweise tunkt den feinen Pinsel in die weiße Farbe, ehe sie mit zarten Bewegungen die typischen Ornamente auf die bunten Eier zeichnet. Mehrere Stunden kann so die Herstellung eines verzierten Hühner-, Wachtel-, Gänse-, oder Straußeneies dauern. Die kunstvoll geschaffenen Objekte sind bemalt, beschriftet, mit Wachs überzogen oder mit Stoff verziert.

Kein Wunder, dass die Besucher schnell zugriffen, um sich den herrlichen Schmuck für die Dekoration der Wohnstuben zu sichern.

Auch das im Grenzraum heimische Glashandwerk war bestens vertreten. So zeigte Andrea Herzog von der Glasfachschule Zwiessel live ihr Können in der Traktorenhalle: Aus dem Brenner vor ihr faucht eine bläuliche Flamme. Diese verfärbt sich sofort, wenn sie einen ihrer Rohlinge hinein hält. Die Künstlerin dreht das empfindliche Werkstück gleichmäßig, schließlich setzt sie das Ende des Glasrohres an den Mund und formt unter den faszinierten Blicken der Marktbesucher ein gläsernes Herz. So entstanden zahlreiche Glasobjekte. Für die böhmische Seite zeigten Vaclav und Lenka Zavrel die Symbiose zwischen Schmiede- und Glaskunst.

Neben den Erwachsenen kamen auch alle Kinder voll auf ihre Kosten. Unter Anleitung konnten sie selber kleine Osterbasteleien erstellen. Kein Wunder, dass der extra vorbereitete Bastelraum stets gut besucht war.

Hausgemachter Kuchen, allerlei Naschwerk und Kaffee sowie eine Sonderführung durch die Dauerausstellung rundeten das Angebot ab.

Am Samstag, 14. April, zeigt Elke Weindl von 14 bis 17 Uhr im Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseum die Kunst des Brotbackens. Anmeldung: ☎ 0992160426.



Feinstes Glashandwerk: Andrea Herzog von der Glasfachschule zeigte ihr Können. – Fotos: Kreutzer



Früh übt sich: Die Kinder kamen beim Herstellen von Osterbasteleien voll auf ihre Kosten.